

Marokko: Wüsten, Berge & Küste

Das Land der Lerchen und Steinschmätzer



Tropfenflughühner und Dromedare vor dem Erg Chebbi

Reiseleiter: Matthias von den Steinen

Termin: 03.04.2026 – 13.04.2026

Onithologische Highlights:

- Die Natur des Hohen Atlas mit Atlasgrünspecht, Atlasgimpel, Atlassteinschmätzer, Atlasgramücke, Blaumerle und Diademrotschwanz
- Wüstenuhu, Adlerbussard und Lannerfalken am Horst in einem Wadi bei Dades
- Sanddünen und Wüstensee bei Merzouga: Beobachtung von Kronen- und Tropfenflughuhn, Rennvogel, Akaziendrosselhäherling, Wüstensperling und Saharagramücke
- 4 Pharaonennachtschwalben am Tageseinstand
- Marmelenten, Waldrapps und Senegaltschagras an der Küste bei Agadir
- Gute Fotomöglichkeiten für 9 Lerchen- und 8 Steinschmätzerarten
- Beobachtung von über 170 Vogelarten



Wüstensperling bei Merzouga

Bericht:



Almoraviden-Koubba vor dem Hohen Atlasgebirge

Tag 1: Für den früh angereisten Teil der Gruppe geht nach dem Frühstück zu einer Besichtigung von Marrakesch. Wir beginnen mit dem Stadttor Bab Agnaou, besichtigen die Saadier-Gräber, bewundern Fahl- und Haussegler auf dem Djemma el Fna und wandern zur Almoraviden-Koubba. Es gibt die Möglichkeit zur Besichtigung der Medersa Ben Youssef bevor wir auf einer Dachterrasse beim Mittagessen den Blick über die Stadt auf das Atlasgebirge genießen. Nach einer Pause im Hotel geht es zu einer sehr ergiebigen Vogelbeobachtungstour in die Jardins de la Menara. Sogar eine Kamelspinne lässt sich unter einem Stein finden. Abends begrüßen wir den Rest der Teilnehmer bei einem gemeinsamen Abendessen, bevor wir noch einmal die Koutoubia-Moschee und den Djemma el Fna besuchen, der bei Nacht mit den vielen Gauklern eine ganz eigene Atmosphäre bietet.



Tag 2: Von Marrakesch aus fahren wir ins Herz des Hohen Atlas. Unterwegs können wir einen singenden Atlasgrünspecht, Maghrebbuchfinken, Zippammern und Kararenmeisen sehr schön beobachten und fotografieren. Es geht weiter bis zur Schneegrenze auf 2600m Höhe. Hier in herrlicher Gebirgslandschaft bei Oukaimeden gelangen uns sehr schöne Beobachtungen von Alpenkrähen, Atlasgimpeln, Steinsperlingen, Atlassteinschmätzern und Ohrenlerchen. Zwischen den Steinen finden wir trotz der Höhe drei spezialisierte Reptilienarten: Die Mauereidechsenart *Podarcis vaucheri*, die Atlaseidechse (*Atlantolacerta andreanskyi*) und den Atlastaggecko (*Quedenfeldtia trachyblepharus*). An einem Bach können wir Trauersteinschmätzer, Blaumerlen, Wasseramsel, Diademrotschwanz, Sahara-Wasserfrosch und Atlashörnchen beobachten. Wir fahren zu unserer nächsten Unterkunft im Ourika-Tal und unternehmen dort noch einem Spaziergang vor dem Abendessen, lauschen Seidensängern und beobachten Rötelschwalben.



Atlassteinschmätzer



Diademrotschwanz



Atlasgrünspecht



Atlasgimpel

Tag 3: Es steht der Transfer nach Dades auf dem Programm, wobei wir unterwegs einige Beobachtungsstopps einlegen. Ein erster Stopp oberhalb der Ebene von Marrakesch bringt Theklalerchen, Grauammer, Steinkauz und Felsenhuhn. Im Gebirge können wir viele Zwergadler beobachten, bevor wir beim nächsten Stopp die seltene Atlasgrasmücke im Bruthabitat beobachten dürfen. Nachdem wir den Pass Tizi n'Tichka passiert haben, halten wir bei einem Restaurant, beobachten dort Trauer- und Maurensteinschmätzer, Wendehals und Blaumerle. Nachmittags machen wir dann noch einen Stopp an einem Stausee, wo uns neben einigen Wasservögel die hübschen Blauwangenspinde erfreuen.



Atlasgrasmücke



Blauwangenspinde

Tag 4: Heute haben wir den ganzen Tag Zeit zur Beobachtung rund um Dades. Wir fahren entlang des Tagdilt-Track, finden Kurzehen- und Saharaohrenlerchen, Fahlbürzel- und Wüstensteinschmätzer, ein Sandflughuhn und zwei Rennvögel. Neben den Vögeln gibt es auch andere Tiere. So können wir eine Rennmaus (wohl *Meriones* sp.) und eine Dornschwanzagame beobachten. Etwas weiter finden wir mit Hilfe eines einheimischen Führers sogar eine Knackerlerche. Unter einem Stein findet sich ein riesiger Feldskorpion. Den Nachmittag verbringen wir in einem nahegelegenen Wadi, einem Höhepunkt der hiesigen Gegend. Wir sehen einen Wüstengimpel auf seinem Nest sitzen und beobachten etliche Steinlerchen. Hier brüten in den Klippen Adlerbussard, Lannerfalke und Wüstenuhu. Vom Uhu bekommen wir zwei Brutpaare mit insgesamt 5 Jungvögeln gezeigt, das Pärchen Lannerfalken hat zwei Jungvögel und bietet eine tolle Flugshow!



Knackerlerche



Lannerfalke



Dornschwanzagame



Saharaohrenlerche

Tag 5: Da wir gestern wegen des aufkommenden Windes den Maghrebsteinschmätzer nicht finden konnten, geht es noch einmal in das Wadi. Hasan erwartet uns schon und zeigt uns das Weibchen. Die Maghrebsteinschmätzer brüten abwechselnd und offensichtlich ist gerade das Männchen an der Reihe, während das Weibchen Nahrung sucht und sich dabei schön beobachten lässt.

Wieder ein Transfertag, aber die etwas kürzere Reisedstrecke lässt mehr Zeit für Beobachtungen. So genießen wir den Anblick der pittoresken Oase Tinghir und machen einen Abstecher zur beeindruckenden Todra-Schlucht. Später in einem Wadi beobachten wir die berühmten hitzeresistenten Silberameisen, den hübschen Laufkäfer *Anthia sexmaculata*, Dumérils Fransenfinger (*Acanthodactylus dumerilii*) und dank der Ausdauer einiger Teilnehmer auch einen Wüsten-dickichtsänger. Auf dem Rückweg zum Bus zeigt sich noch ein Kaphase.

Bei einem kurzen Stopp bei Jorf Khetaras können wir noch die uralten teils unterirdischen Anlagen zum Bewässern der Wüste bewundern.

Tag 6: Ein weiteres Highlights der Reise ist die Beobachtungen der Wüstenvögel bei Merzouga. Hier treffen Erg Chebbi genannte riesige Sanddünen auf eine Wüstenebene voller Spezialisten. Um 7:40 Uhr besteigen wir die bereitgestellten Jeeps. Der erste Stopp ist eine künstliche Wasserstelle, die von Flughühnern besucht wird. Erst treffen Trupps von Tropfenflughühnern, kurz darauf auch kleinere Trupps von Kronenflughühnern ein und stillen ihren Durst. Die Männchen sind dafür bekannt, Wasser in ihrem Bauchgefieder zu ihren Jungen zu transportieren. Etwas weiter in einer mit sehr niedrigen Büschen schütter bewachsenen Ebene lassen viele Wüstenläuferlerchen ihren schönen Ruf erschallen und zeigen bei ihren Flugspielen, warum sie im Englischen Hoopoe Lark genannt werden, denn sie wirken dann wirklich wie ein Wiedehopf. Hier finden wir auch ein Pärchen der seltenen und winzig kleinen Saharagramücke.

Der nächste Stopp ist eine kleine Beduinensiedlung, an der wir wunderschön die seltenen Wüstensperlinge beobachten können. Hier lebt auch eine Familie Akaziendrosselhäherlinge und lässt sich beim Füttern der Jungvögel beobachten. Vom Saharasteinschmätzer können wir sowohl Altvögel beobachten wie auch einen Jungvogel, dessen Scheitel noch fast schwarz ist, der sich aber anhand der Schwanzfärbung dennoch vom Trauersteinschmätzer unterscheiden lässt. Ein weiterer Stopp führt uns zu einer Schotterfläche, auf der im Schatten kleiner Sträucher gleich zwei Pärchen Pharaonennachtschwalben den Tag verschlafen. Vor dem Mittagessen beobachten wir noch in der Oase Igrane. Hier gibt es Turteltauben, Isabellspötter, Heckensänger und an europäischen Durchzüglern Trauerschnäpper und Gartenrotschwänze.



Tropfenflughühner



oben Kronenflughühner unten Akaziendrosselhäherlinge



Pharaonennachtschwalben und junger Saharasteinschmätzer



Wüstenläuferlerche



Saharagrasmücke



Isabellspötter



Turteltaube

Am Nachmittag fahren wir dann noch zu einem Wüstensee, der nach einigen trockenen Jahren den zweiten Winter in Folge wieder voll Wasser ist. So können wir mitten in der Wüste Flamingos, Rostgänse, Stelzenläufer, Zwergstrandläufer, Seeregenpfeifer, Lachseeschwalben und Roflügel-Brachschwalben beobachten. Aber die Besonderheit ist ein einzelner Prärie-Goldregenpfeifer, ein Irrgast aus Nordamerika.

Tag 7: Vor dem Frühstück beobachten wir rund um das Hotel eine Familie Wüsten-Raubwürger (*Lanius excubitor elegans*), viele Iberien-Bartgrasmücken, Berglaubsänger, Trauerschnäpper und Gartenrotschwänze). Dann beginnt die lange Fahrt durch das Antiatlassegebirge. Dieses Gebirge stammt im Unterschied zum Hohen Atlas aus dem Erdaltertum, und so werden hier verschiedene Trilobiten gefunden, die rund um Alnif zum Verkauf angeboten werden. Hier können wir auch eine Felsenagame (*Agama bibronii*) beobachten. Im Draa-Tal östlich von Agdz machen wir einen längeren Beobachtungsstopp. Wir können Blassspötter, Heckensänger, Turtel- und Palmtauben, Felsenhuhn und Wiedehopf beobachten und finden eine Berberkröte (*Sclerophrys mauritanica*). Anschließend überqueren wir das Antiatlassegebirge über einen Pass und kommen nach Ouarzazate. Nachdem wir unser Hotel bezogen haben, schauen wir uns vor dem Abendessen noch den dortigen Kasbah an und lassen uns in der alten Synagoge von einem jungen Berber über die reiche jüdisch-berberische Tradition erzählen, die es hier bis zum Beginn des letzten Jahrhunderts gab.

Tag 8: Knapp 45 Autominuten westlich von Ouarzazate stoppen wir für zwei Stunden im oberen Draa-Tal. Hier können wir viele Zugvögel wie Zwergdommel, Isabellspötter, Trauerschnäpper, Berg- und Waldlaubsänger beobachten. An Reptilien und Amphibien sehen wir Maurische Bachschildkröten, Wüstenagame (*Trapelus mutabilis*), Mittelmeer-Chamäleon und Sahara-Wasserfrosch. Und zum Abschluss dieses tollen Stopps können wir auch noch ein Pärchen Habichtsadler beobachten. Nach dem Mittagessen fahren wir über eine Hochfläche voller Blumen und beobachten einen jungen Steinadler. Anschließend stoppen wir in einem Hain aus Arganbäumen. Die Kerne werden zur Produktion eines kosmetischen Öls verwendet und die Bäume dienen den Ziegen als Nahrung. Anschließend geht es hinab ins liebeliche Souss-Tal (viele Wiesenweihen) und weiter nach Agadir.



Chamäleon



Habichtsadler



Tag 9: Der heutige Tag steht wieder ganz für Beobachtungen zur Verfügung. Wir beginnen am Oued Massa. An einer Brücke können wir viele Zistensänger und vier balzende Marmelenten beobachten. Etwas weiter fliegen viele Braunkehl-Uferschwalben. Highlights einer kleinen Wanderung im Nationalpark sind die singenden Senegaltschagras. Beim Mittagessen in Sidi Ouassay betreiben wir etwas Seawatching und werden durch Brandseeschwalben, Basstölpel und ein Schmarotzer-Raubmöwe belohnt, während einige Korallenmöwen über uns hinweg fliegen. Weiter geht es zu einer Stelle, an der wir aus gebührender Entfernung Waldtrappe und Weißbrustkormorane auf ihren Nestern in der Steilküste beobachten können.

Am Nachmittag beobachten wir dann noch am Oued Souss. Hier können wir viele verschiedene Limikolen nebeneinander sehen. Wir beobachten auch eine Raubseeschwalbe und einige Dünnschnabelmöwen, Löffler und Flamingos. Es ist leider sehr windig und so fahren wir bald zurück ins Hotel.



Senegaltschagra

Tag 10: Morgens beobachten wir noch mal am Oued Souss, diesmal bei Windstille. So erfreuen wir uns an den vielen Sandregenpfeifern, Sanderlingen, Zwerg-, Sichel- und Alpenstrandläufern, Steinwälzern, Pfuhl- und Uferschnepfe, Großen und Regenbrachvögeln sowie Lachseeschwalben. Anschließend machen wir eine Rundfahrt mit Ranger im Souss-Massa-Nationalpark. Hier werden Strausse, Dorcasgazellen und Mendesantilopen für Auswilderungsprojekte nachgezüchtet. Sowohl Strausse wie auch die Mendesantilopen können wir sehr schön bei der Balz beobachten. Wir sehen aber auch viele Vögel wie balzende Turteltauben, Diademrotschwanz und Rotkopfwürger. Nachmittags unternehmen wir einen Abstecher entlang der Küste nach Norden. Bei Tamri können wir größere Ansammlungen von Korallenmöwen zwischen den vielen Heringsmöwen beobachten. Etwas weiter suchen Waldrappe in den Dünen nach Nahrung und wir können beobachten, wie sie trotz des Windes elegant zwischen Kolonie und den Sandflächen segeln. Auf der Rückfahrt am Kap Ghir erleben wir noch ein besonderes Naturschauspiel: Ein Trupp aus ca. 200 Regenbrachvögel, die über dem Meer ziehend gegen den Wind ankämpfen. Die botanisch interessierten Teilnehmer können zwischen der sukkulenten Wolfsmilch *Euphorbia officinarum* ihren Schmarotzer, das endemische Orobranchengewächs *Striga barthlottii* fotografieren.



Waldrapp

Tag 11: Nach dem Frühstück fahren nach Marrakesch und treten mit vielen tollen Erinnerungen den Rückflug an. Die letzten 10 Tage sind viel zu schnell vergangen.

Ich danke den Reiseteilnehmern Tom Sauer und Maximilian Weinschenk für das freundliche zur Verfügung Stellen von Fotos für diesen Reisebericht.

Liste der beobachteten Vogelarten:

Rostgans, Stockente, Marmelente, Wachtel, Felsenhuhn, Nachtschwalbe, Pharaonennachtschwalbe, Mauersegler, Fahlsegler, Haussegler, Kuckuck, Tropfenflughuhn, Sandflughuhn, Kronenflughuhn, Felsentaube, Türkentaube, Ringeltaube, Turteltaube, Palmtaube, Teichhuhn, Blässhuhn, Zwergtaucher, Haubentaucher, Rosaflamingo, Austernfischer, Stelzenläufer, Kiebitzregenpfeifer, Prärie-Goldregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Seeregenpfeifer, Regenbrachvogel, Brachvogel, Pfuschnepfe, Uferschnepfe, Flussuferläufer, Rotschenkel, Grünschenkel, Steinwälzer, Kampfläufer, Sichelstrandläufer, Sanderling, Alpenstrandläufer, Zwergstrandläufer, Rennvogel, Rotflügel-Brachschwalbe, Lachseeschwalbe, Raubseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Weißbart-Seeschwalbe, Dünnschnabelmöwe, Lachmöwe, Korallenmöwe, Mittelmeermöwe, Heringsmöwe, Schmarotzerraubmöwe, Weißstorch, Basstölpel, Weißbrustkormoran, Kormoran, Waldrapp, Löffler, Zwergdommel, Nachtreiher, Seidenreiher, Kuhreiher, Graureiher, Fischadler, Schlangenadler, Zwergadler, Steinadler, Habichtsadler, Sperber, Rohrweihe, Wiesenweihe, Schwarzmilan, Adlerbussard, Steinkauz, Zwergohreule, Wüstenuhu, Wiedehopf, Blauwangenspint, Bienenfresser, Wendehals, Buntspecht, Atlasgrünspecht, Turmfalke, Lannerfalke, Senegaltschagra, Rotkopfwürger, Raubwürger (*elegans*), Raubwürger (*algeriensis*), Eichelhäher, Maghrebler, Alpenkrähe, Alpendohle, Wüstenrabe, Kolkrahe, Tannenmeise, Kanarenmeise, Kohlmeise, Wüstenläuferlerche, Knackerlerche, Steinlerche, Sandlerche, Theklalerche, Maghreblerche, Ohrenlerche, Saharaohrenlerche, Kurzzehenlerche, Graubülbül, Braunkehl-Uferschwalbe, Uferschwalbe, Felsenschwalbe, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Rötelschwalbe, Seidensänger, Wüstendickichtsänger, Waldlaubsänger, Berglaubsänger, Fitis, Zilpzalp, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Isabellspötter, Blassspötter, Orpheusspötter, Zistensänger, Saharagrasmücke, Atlasgrasmücke, Samtkopf-Grasmücke, Iberien-Bartgrasmücke, Dorngrasmücke, Brillengrasmücke, Akaziendrosselhäherling, Sommergoldhähnchen, Zaunkönig, Einfarbstar, Amsel, Heckensänger, Grauschnäpper, Trauerschnäpper, Nachtigall, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Diademrotschwanz, Blaumerle, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Steinschmätzer, Atlassteinschmätzer, Wüstensteinschmätzer, Maurensteinschmätzer, Fahlbürzel-Steinschmätzer, Maghrebsteinschmätzer, Saharasteinschmätzer, Trauersteinschmätzer, Wasseramsel, Steinsperling, Weidensperling, Haussperling, Wüstensperling, Iberien-Schafstelze, Gebirgsstelze, Bachstelze, Baumpieper, MaghrebBuchfink, Atlasgimpel, Wüstengimpel, Grünfink, Bluthänfling, Stieglitz, Girlitz, Grauammer, Zippammer, Zaunammer, Hausammer